



**TEILBERICHTE DER WISSENSCHAFTLICHEN
BEGLEITUNG – BAUSTEINE EINS BIS FÜNF:
EINLEITUNG**

MODELLPROJEKT „FACHDIALOGNETZ FÜR SCHWAN-
GERE, GEFLÜCHTETE FRAUEN“

DR. MEGGI KHAN-ZVORNIČANIN / VICTORIA SCHWENZER

BERLIN 2019



CAMINO

Erstellt im Rahmen der Wissenschaftlichen Begleitung des Projekts „Fachdialognetz für schwangere, geflüchtete Frauen“ des Bundesverbands pro familia e.V.

Der Teilbericht 5 wurde unter Mitarbeit von Carlotta Peters erstellt.



**CAMINO
WERKSTATT FÜR FORTBILDUNG,
PRAXISBEGLEITUNG UND
FORSCHUNG IM SOZIALEN
BEREICH GGMBH**

BOPPSTRASSE 7 • 10967 BERLIN
TEL +49(0)30 610 73 72-0
FAX +49(0)30 610 73 72-29
MAIL@CAMINO-WERKSTATT.DE
WWW.CAMINO-WERKSTATT.DE

INHALT

EINLEITUNG

5

QUELLENVERZEICHNIS

7

EINLEITUNG

Das Modellprojekt „Fachdialognetz für schwangere, geflüchtete Frauen“ des pro familia Bundesverbandes hat sich zum Ziel gesetzt, durch Fachvernetzung, Fachaustausch und die Förderung der Zusammenarbeit der unterschiedlichen Fachakteure die Versorgungssituation von schwangeren, geflüchteten Frauen an acht Modellstandorten zu verbessern.

Das Modellprojekt wurde durch Camino – Werkstatt für Fortbildung, Praxisbegleitung und Forschung wissenschaftlich begleitet. Die Begleitforschung wurde als ein formatives Angebot konzipiert, das sich an den Bedarfen und Wünschen der Projektbeteiligten orientiert. Diese partizipativ ausgerichtete Vorgehensweise diente der Unterstützung und Beratung der Projektleitung im Sinne der qualitätsorientierten Weiterentwicklung des Projekts im Laufe des Umsetzungsprozesses. Weiterhin zielte die wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts darauf ab, erfolgreiche Vernetzungsansätze im Bereich Schwangerschaft und Flucht zu identifizieren und darauf aufbauend Schlussfolgerungen sowie Empfehlungen für die Vernetzungsarbeit im Themenbereich zu ziehen. Damit steht die Dialog-/Lernfunktion von wissenschaftlicher Begleitung und formativer Evaluation im Mittelpunkt. Diese beinhaltet, den Stakeholdern, d.h. den unterschiedlichen Projektbeteiligten, „Informationen zu liefern, um zu einer angemessenen Einschätzung des evaluierten Prozesses zu kommen“ (Flick 2006b, 14).

Die wissenschaftliche Begleitung umfasst fünf Bausteine. Diese ergänzen sich in Bezug auf die darin untersuchten Perspektiven und verwendeten wissenschaftlichen Methoden. Jeder Baustein wird in einem gesonderten Teilbericht behandelt. Vorangestellt ist jedem Teilbericht immer eine Zusammenfassung (Executive Summary) der wichtigsten Ergebnisse des jeweiligen Bausteins. Jeder Teilbericht enthält eine Einleitung, die eine einheitliche Struktur aufweist. Der vorliegende Abschlussbericht umfasst alle fünf Teilberichte. Diese sollen im Folgenden kurz vorgestellt werden.

Beim ersten und zweiten Teilbericht der wissenschaftlichen Begleitung handelt es sich jeweils um eine Expertise zum Oberthema Schwangerschaft und Flucht. Die erste Expertise beinhaltet eine Bestandsaufnahme und Einschätzung der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu Schwangerschaft und Flucht mit einem Schwerpunkt auf sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechten. Dabei werden auch Forschungslücken deutlich gemacht. Die zweite Expertise stellt eine Bestandsaufnahme der Angebotsstruktur zur Unterstützung schwangerer, geflüchteter Frauen dar. Auch hier werden neben bereits existierenden Angeboten bestehende Lücken aufgezeigt. Die beiden Expertisen wurden bereits während der Projektlaufzeit auf der Webseite des Modellprojektes (fachdialognetz.de) veröffentlicht.

Die Bausteine 3 und 4 ergänzen einander im Hinblick auf die gewählten Perspektiven. Der Teilbericht zum Baustein 3 analysiert die Nutzung der Fachinformations- und Vernetzungsangebote des Modellprojekts durch die jeweiligen Kooperationspartner/innen vor Ort (hierzu gehören Beratungsstellen, medizinisch-geburtshilfliche Angebote wie Hebammensprechstunden, kommunale Verwaltungsmitarbeiter/innen u.v.a.) aus der Perspektive der Fachkoordinatorinnen an den acht Standorten. Der Teilbericht zum Baustein 4 stellt die Perspektive ausgewählter Kooperationspartner/innen der acht Standorte dar. Analysiert werden ihre Teilnahmemotivationen und Aspekte des Nutzungsverhaltens. Die beiden Teilberichte 3 und 4 beinhalten auch Informationen zu den Bedarfen schwangerer, geflüchteter Frauen – zum einen aus der Perspektive der Koordinatorinnen und zum anderen aus der Perspektive ausgewählter Kooperationspartner/innen, die unmittelbar mit den betroffenen Frauen arbeiten.

Der Teilbericht zum Baustein 5 analysiert die Netzwerkstrukturen zum Thema Schwangerschaft und Flucht an den acht Standorten und macht mittels Daten aus der Netzwerkanalyse sichtbar, welche Veränderungen in den Netzwerkbeziehungen durch das Modellprojekt entstanden sind. Damit ergänzt der Teilbericht 5 die qualitativen Daten aus den Bausteinen 3 und

4 um eine strukturelle Perspektive, bei der das Netzwerk selbst im Mittelpunkt der Analyse steht.

Die Teilberichte 3 bis 5 enden jeweils mit Schlussfolgerungen und/oder Empfehlungen für die Durchführung künftiger Vernetzungsprojekte im Bereich Schwangerschaft und Flucht.

Basierend auf den Ergebnissen aller fünf Bausteine werden auf einer übergreifenden Ebene Handlungsempfehlungen für die Verbesserung der Versorgungssituation schwangerer, geflüchteter Frauen formuliert (vgl. Broschüre: Handlungsempfehlungen für Praxis, Politik, Wissenschaft).

QUELLENVERZEICHNIS

Flick, Uwe (2006b): Qualitative Evaluationsforschung zwischen Methodik und Pragmatik – Einleitung und Überblick. In: Flick, Uwe (Hrsg.): Qualitative Evaluationsforschung. Konzepte – Methoden – Umsetzungen. Reinbek bei Hamburg



**CAMINO
WERKSTATT FÜR FORTBILDUNG,
PRAXISBEGLEITUNG UND
FORSCHUNG IM SOZIALEN
BEREICH GGMBH**

BOPPSTRASSE 7 • 10967 BERLIN
TEL +49(0)30 610 73 72-0
FAX +49(0)30 610 73 72-29
MAIL@CAMINO-WERKSTATT.DE
WWW.CAMINO-WERKSTATT.DE